

Biokraftstoffe auch zukünftig unersetzbar für Klimaschutz im Verkehr

Bundesverband Bioenergie zur Veröffentlichung des Verkehrsszenarios des Bundesverbandes Erneuerbare Energien

Berlin, 13.03.2024: Das heute veröffentlichte [Verkehrsszenario des Bundesverbandes Erneuerbare Energien e.V.](#) (BEE) zeigt, dass die Klimaschutzziele im Verkehrsbereich auch zukünftig verfehlt werden. Stephan Arens, Vorstand im Bundesverband Bioenergie e.V. (BEE), weist auf den auch in Zukunft nicht zu ersetzenden Beitrag nachhaltiger Biokraftstoffe für den Klimaschutz hin: „Alle modellierten Szenarien zeigen, dass alle verfügbaren Optionen benötigt werden, um auch nur in die Nähe der Klimaschutzziele zu kommen. Selbst unter den ambitioniertesten Modellannahmen etwa bei der Elektromobilität verbleibt weiterhin eine Lücke zu den Klimaschutzziele, trotz eines angenommenen Ausbaus nachhaltiger Biokraftstoffe. Wer heute immer noch einen Rückbau nachhaltiger Biokraftstoffe fordert, handelt verantwortungslos und verschließt die Augen vor der klimapolitischen Realität.“

Der BEE hat in drei Szenarien die Entwicklung der CO₂-Emissionen des Straßenverkehrs sowie die Kraftstoffemissionen der Bereiche Bau-, Land- und Forstwirtschaft, Wasser- und Flugverkehr sowie nichtelektrifizierte Schiene unter der Annahme unterschiedlich ambitionierter Ausbaupfade der E-Mobilität, sowie weiterer Parameter wie Verkehrsverlagerung und Verkehrsvermeidung berechnet. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass auch bei überaus ambitionierten und kaum realistischen Klimaschutzmaßnahmen im Verkehr eine Lücke zu den Klimaschutzziele für das Jahr 2030 des Klimaschutzgesetzes verbleibt. Ebenso wird das Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2045 nicht erreicht. Die Berechnungen beinhalten dabei bereits einen deutlichen Ausbau der Biokraftstoffnutzung um ein Viertel. Arens sieht damit die Rolle der Biokraftstoffe gestärkt und die Debatte über die Zukunftsfähigkeit als beendet an: „Die Berechnungen des BEE verdeutlichen, dass Biokraftstoffe auch langfristig als klimaneutrale Antriebsenergie benötigt werden. Trotz weitestgehender Elektrifizierung des Verkehrs – wo dies möglich ist – und der Verringerung des Energiebedarfs durch Verhaltensänderungen verbleibt eine Energie-Deckungslücke, die es zu schließen gilt. E-Fuels und Wasserstoff alleine werden den Bedarf nicht decken können und laut Prognosen zudem noch viel zu teuer und begrenzt sein, so dass Biokraftstoffe als aktueller Klimaschützer Nummer eins im Verkehr auch zukünftig weiter ihren Einsatz finden werden.“ Die Berechnungen des BEE gehen davon aus, dass Biokraftstoffe in allen Szenarien unverändert auf dem jetzigen Niveau von rund 40 TWh (3,44 Mio. t RÖE) fortgeführt werden. Für das Jahr 2045 verbleibt in den Szenarien dennoch ein fossiler Energieeinsatz von 58-178 TWh (4,73-15,31 Mio. t RÖE), der zur Erreichung von Klimaneutralität ersetzt werden muss. Eine nachhaltige Ausweitung des Biokraftstoffeinsatzes um ein Viertel, basierend vor allem auf Reststoffen, kann dazu beitragen, den Energiebedarf zu decken. Arens erläutert: „Bereits mit der Erneuerbare Energien Richtlinie der EU von 2018 (RED II) wurde der Anteil von Anbaubiomasse am Biokraftstoffeinsatz begrenzt. Deutschland setzt diese Regelung nochmals strenger um, als von der EU ursprünglich gefordert. Nachhaltigkeitsbedenken

werden zudem durch eine unabhängige und verpflichtende Nachhaltigkeitszertifizierung sowie den Ausschluss kritischer Rohstoffe wie Palmöl, begünstigt. Grundlage für einen wirksamen Klimaschutz im Verkehr und damit für die Biokraftstoffbranche ist die dringend notwendige Verlässlichkeit der förderpolitischen Rahmenbedingungen, statt Verunsicherung, die die Branche aktuell mit den bekannt gewordenen Entwürfen der Nationalen Biomassestrategie verbindet.“

Über den Bundesverband Bioenergie e.V.

Der Bundesverband Bioenergie e.V. (BBE) ist der Dachverband der Bioenergie. Er wurde 1998 gegründet, um die Vielfalt der Bioenergie mit all ihren Technologiepfaden im Strom-, Wärme- und Verkehrssektor wirksam in Politik und Gesellschaft zu vertreten. Der BBE bindet spezialisierte Branchenverbände und Unternehmen zu einem breiten Netzwerk ein, um damit politische und ökonomische Rahmenbedingungen zu analysieren. Der BBE setzt sich für eine starke Position der Bioenergiebranche für Energiewende und Klimaschutz ein.

www.bioenergie.de

Pressekontakt:

Anne Degenhardt
Referentin für Kommunikation, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
+49(0)30 - 275 81 79 – 26
degenhardt@bioenergie.de

Fachlicher Kontakt:

Gerolf Bücheler
Geschäftsführer
+49(0)30 - 275 81 79 – 21
buecheler@bioenergie.de